

**Kirche am Deich, Alter Stall  
am Alten Kurhaus Dangast  
26. Juli 2012, 19 Uhr**

**Zum Ort: Karl-August Tapken**

**Lesung** von Matthäus 5, 13-16, Lutherbibel 1984

Die Lesung für heute Abend steht im Matthäusevangelium, im 5. Kapitel. Jesus sagt in seiner Bergpredigt folgendes: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. Amen.

**Meditation, Pastor Tom Oliver Brok**

Liebe Deichgemeinde,  
der Prophet Elischa im Alten Testament nahm eine Prise Salz und streute sie auf das Wasser der Quelle von Jericho. Von ihr erzählten sich die Menschen, dass das Wasser böse sei und unfruchtbar mache. Und Elischa konnte das Wasser mit der Kraft des Salzes

heilen. Und so wurde es gesund. Und alle konnten – lebenswichtig – wieder davon trinken.

Unserem Dangaster Strandwasser müssen wir kein Salz mehr zusetzen. Mit 3% Salzgehalt hat es wohl mehr als genug. Und es ist ja auch nicht dazu da, dass wir es in größeren Mengen trinken. Aber gerade die salzhaltige Luft hier am Jadebusen und das Baden im Meerwasser tun uns Menschen, der Haut und der Atemwegen gut. Es heißt, dass das Baden im Salzwasser der Haut nicht so viele Salze entziehe wie normales Wasser. Und dass sich dadurch der Alterungsprozess der Haut verlangsamt. Das ist einer von vielen Gründen, hier bei uns in Friesland Urlaub zu machen. Das Salz und seine heilende und belebende Wirkung. Wie bei Elischa damals. In diesem alten Stall war bis 1923 eine Salzsiederei untergebracht. Genau hier in diesem Teil des Hauses, vor dem wir heute Abend stehen. Das Meerwasser wurde erhitzt und auf diesem Wege das gute Salz gewonnen. Es konnte aus Dangast mitgenommen werden. Als Erinnerung oder um sich zuhause in der eigene Badewanne – sofern man eine hatte - ein Dangaster Meerbad zu gönnen. Der Salzvertrieb wurde später von einer Firma in Ostfriesland übernommen. Eine Packung dieses Salzes „Danga Vollmeersalz“ hat Familie Tapken aufbewahrt. Auf dem Etikett wird die Wirkung beschrieben. **VORLESEN.**

Es ist bei uns eine gute Tradition, beim Einzug in ein neues Haus oder in eine Wohnung Brot und Salz geschenkt zu bekommen. Bei-

des sind Kostbarkeiten, die im Haushalt niemals ausgehen sollten. Brot und Salz sind lebenswichtig und wir merken die kleine Prise Salz zumeist erst, wenn sie dann mal fehlt. Das Salz steht seit jeher in hohem Ansehen. Als Handelsgut war es früh mit einem Zoll belegt. Es konnte Fisch und Speisen haltbar machen. Und im Namen des Salzes wurden in der Bibel sogar Verträge geschlossen, die Bestand haben sollten.

Einen solchen Bund schließt Gott mit uns bei der Taufe. Früher war es Sitte, den kleinen Kindern nach der Taufe etwas Salz auf die Lippe oder die Zunge zu geben. Und so bekamen Sie gleich einen besonderen würzigen Geschmack mit auf den Lebensweg. Ob sie dabei gelacht oder eher das Gesicht verzogen haben, das ist allerdings nicht überliefert. Vielleicht können wir es als eine Art Begrüßungsritual ansehen, weil die kleinen Säuglinge ihren ersten Umzug und ihren Einzug in die Welt ja schon hinter sich hatten. In der Liturgie wurde von dem „Salz der Weisheit“ gesprochen.

Das könnte Jesus gemeint haben, als er in seiner Bergpredigt den Menschen zurief:

- „Ihr seid das Salz der Erde.“
- Ihr seid kostbar.
- Gebt der Welt die nötige Würze.
- Bringt, indem Ihr Salz seid, die eisigen Fronten zwischen den Menschen zum Schmelzen.
- Bewahrt alles Gute und macht es haltbar.

- Wirkt in der Welt, indem Ihr Euch wie das Salz selbst auflöst, aber gerade darin Eure Kraft entfaltet.

Kraftloses Salz hingegen wird weggeworfen. Kraftloses Salz ist doch eigentlich eine unmögliche Möglichkeit, es ist undenkbar. Das Salz verliert seine Kraft und wird fade gerade dann, wenn es verunreinigt wird und von anderen Stoffen durchsetzt ist. Das reine Salz ist am kräftigsten. Ist das die Aufforderung, dass wir seinen Worten folgen? Nur seinen? Und uns eben nicht beirren lassen von rechts und links. Von den Lobbyisten auf der einen Seite und den Bedenkenträgern auf der anderen? Jesus spricht dieses Wort nach den berühmten Seligpreisungen - am Beginn der Bergpredigt. Salz der Erde und Licht der Welt zu sein, meint dann: die ganze Bergpredigt zu verinnerlichen und sie Prise für Prise, Schritt für Schritt in die Welt zu tragen. Sie einzuatmen wie die leicht salzhaltige Luft am Meer, die das Leben heil macht und die uns gut tut.

Wenn seit fast 90 Jahren die Salzsiederei an diesem Ort eingestellt ist, dann sind spätestens jetzt wir dran: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Oder mit anderen Worten nach Markus 9: „Habt Salz bei euch und habt Frieden untereinander.“ Amen.